

# Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt  
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1713/2025
Amt/Aktenzeichen 61/68	Datum 10.11.2025	TOP

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Gonsenheim	Kenntnisnahme	18.11.2025	Ö

## Betreff:

Sachstandsbericht zu Antrag 0034/2024 Grüne im Ortsbeirat Mainz-Gonsenheim  
hier: Fahrradweg Unterführung Erzberger Straße/ Am Großen Sand

Mainz, 14.11.2025

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger  
Beigeordnete

## Beschlussvorschlag:

Der **Ortsbeirat Mainz-Gonsenheim** nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

## Sachverhalt:

Die Verwaltung bewertet die aufgeführten Punkte positiv, da sie sich inhaltlich sehr gut in den laufenden konzeptionellen Prozess zur Verbesserung der Rad- und Fußverkehrsverbindungen einfügen.

Im Rahmen des sich derzeit in der finalen Abstimmung befindlichen Radnetzes Mainz werden sämtliche für den Alltagsradverkehr besonders relevanten Achsen systematisch betrachtet. Die Verbindung im Bereich der genannten Unterführung stellt einen zentralen Bestandteil einer übergeordneten Hauptachse zwischen Gonsenheim, Mombach und der Innenstadt dar und ist somit ein bedeutendes Element des Radnetzes. Ziel des Radnetzes ist es, derartige Schlüsselstellen zu identifizieren und im Hinblick auf Leistungsfähigkeit, Sicherheit und Alltagstauglichkeit zu überprüfen, also genau jene Aspekte, die der Ortsbeirat in seinem Antrag anspricht.

Vor diesem Hintergrund werden die einzelnen Punkte des Antrags wie folgt eingeordnet:

1. Beleuchtung der Unterführung:

Eine ausreichende und gleichmäßige Ausleuchtung ist für die Verkehrssicherheit wesentlich. Die Verwaltung hat diesen Hinweis aufgenommen und prüft die bestehende Beleuchtungssituation.

2. Anbringung von Spiegeln zur besseren Einsicht:

Der Vorschlag wird in die weitere fachliche Prüfung einbezogen. Dabei ist insbesondere zu prüfen, ob die baulichen Gegebenheiten eine verkehrssichere Installation zulassen und ob gegebenenfalls alternative Maßnahmen eine effektivere Lösung darstellen.

2a. Entzerrung der Rad- und Fußgängerspuren:

Diese Frage betrifft die geometrische Gestaltung des Weges und wird in die vertiefte Analyse aufgenommen. Ziel ist es, Konflikte zwischen Fuß- und Radverkehr zu reduzieren.

3. Regelmäßiger Schnitt der Begrünung am Ausgang der Unterführung:

Langfristig soll geprüft werden, ob eine dauerhafte Regelung in die Pflegeintervalle aufgenommen werden kann.

3a. Niveaugleiche Anhebung des Abflussgitters:

Der Punkt wird im Rahmen der verkehrstechnischen Prüfung aufgegriffen. Eine Anpassung kann gegebenenfalls im Zuge kleinerer Unterhaltungsmaßnahmen erfolgen.

3b. Aufhebung der Fahrradwegführung in die Spielstraße (Hausnummern 49–61):

Diese Maßnahme erfordert eine genaue örtliche Prüfung, insbesondere im Hinblick auf die Netzfunktion und die Führung des Radverkehrs im Radnetz. Hierzu sollen die bestehenden Regelungen sowie mögliche Alternativen bewertet werden.

4. Streichung des Punktes:

Wird zur Kenntnis genommen.

5. Gestaltung der Poller in Warnfarbe:

Der Vorschlag wird ebenfalls aufgegriffen. Eine bessere Sichtbarkeit der Poller ist sowohl für den Rad als auch für den Fußverkehr sinnvoll und kann im Zuge der Überarbeitung der Markierungen geprüft werden.

Insgesamt zeigt sich, dass viele der im Antrag genannten Punkte typische Schnittstellen zwischen Alltagsradverkehr, Fußverkehr und Verkehrssicherheit betreffen und damit sehr gut in den strategischen Rahmen des Radnetz Mainz passen. Ziel ist es, die Verbindung langfristig so zu gestalten, dass sie den Anforderungen an eine sichere, durchgängige und komfortable Achse gerecht wird.

Die Verwaltung begrüßt den Vorschlag, einen gemeinsamen Vor-Ort-Termin durchzuführen, um die örtlichen Gegebenheiten im Detail zu erfassen und gemeinsam praktikable Lösungsansätze zu entwickeln. An dem Termin sollen Vertreter:innen des Ortsbeirates, der Verwaltung sowie, sofern erforderlich, der Polizei teilnehmen. Dabei können die genannten Punkte konkret erörtert und deren Umsetzbarkeit im Bestand geprüft werden. Zur Vorbereitung des Termins wird das fahrrad-Büro eine technische Vorprüfung der einzelnen Vorschläge vornehmen und die Ergebnisse zusammenstellen.

Im Anschluss an den Ortstermin wird die Verwaltung eine zusammenfassende Bewertung und Priorisierung der möglichen Maßnahmen vornehmen und den Ortsbeirat über das weitere Vorgehen informieren.